

Das Tagebuch

vom 10. April 1954 bis 27. November 1954

(geführt von Wehrführer Hermann Rusch)

Auszug aus dem Probsteier Herold:

*Jahreshauptversammlung
der Freiwilligen Feuerwehr*

*Hermann Rusch neuer Wehrführer
Heinrich Happe, Ehrenhauptmann
Hermann Lüth, Ehrenmitglied*

Schönberg. In Anwesenheit fast aller aktiven Mitglieder fand am Sonnabend, dem 10.04. um 20 Uhr im Bahnhofshotel die Jahresversammlung unserer Wehr statt. Obwohl die Tagesordnung bekannt, war kein Vertreter der Gemeindebehörden – Verwaltung bzw. Bürgerschaft – anwesend. Nach einer stillen Minute des Gedenkens an unsere Kriegsgefangenen nahm der Wehrführer als letzte Amtshandlung die Vereidigung von fünf Wehrmännern, die ihr Probejahr beendet haben, sowie zwei Neuaufnahmen vor. Anschließend erstattete er den Tätigkeitsbericht, der neben einem Einsatz beim Großfeuer in Ratjendorf am 6.9.53 und zwei Alarmen ohne Einsatz sich auf den Hinweis der laut Plan stattgefundenen Übungsabenden und das Brandmanöver als Abschluß der Ausbildung beschränkte; dabei war unsere Wehr immer zur Stelle, gleich ob es sich um friedliche Arbeiten bei den Feuerlöschteichen, oder um den Katastropheneinsatz bei den durch die Sturmflut stark gefährdeten Probsteier Deich handelte. Sein Dank galt allen Wehrmännern, die immer, ohne viel Aufheben davon zu machen, zur Stelle waren. Nach dem Kassenbericht, der zwar kein großes gehortetes Vermögen nachwies, aber ein Beweis von äußerst sparsamer Verwaltung war, wurde dem bisherigen Vorstand Entlastung erteilt.

Die Wahl des Wehrführers war der nächste Punkt. Oberbrandmeister H. Happe, der bisherige Wehrführer, hat mit Erreichung der Altersgrenze nach mehr als 40-jähriger Dienstleistung in der Wehr sein Amt zur Verfügung gestellt. Auch sein treuer Mitarbeiter Hermann Lüth, der schon über die Zeit hinaus Dienst getan hat, muß den aktiven Dienst Valet sagen. Wer soll nun die Nachfolge von Heinrich Happe antreten? Wieder ein alter, der aus dem gleichen Grund in wenigen Jahren abtreten muß, oder ein jüngerer Kamerad? Nach Verlesen der einschlägigen Bestimmungen wurden vier Kameraden nominiert. Ergebnis des ersten Wahlganges: Stimmengleichheit der Hauptkandidaten. Vor der Stichwahl erklärt der bisherige stellvertretende Wehrführer Max Kautz, daß er auf ärztliches Anraten jeden aktiven Dienst vermeiden soll und deshalb zurücktrete. Mit 37 Ja-Stimmen wurde anschließend der bisherige Schrift- und Kassenwart Hermann Rusch als neuer Wehrführer bestätigt. Durch diesen Wahlausgang wurde die Neuwahl des Gesamtvorstandes erforderlich, die nach Durchführung der Wahlen folgendes Ergebnis hatte:

Wehrführer Hermann Rusch – stellvertretender Wehrführer Heinrich Schweim – Schrift- und Kassenwart Walter Kahl, Führer der 2. Löschgruppe Otto Levermann.

Mit dieser glücklichen Mischung der verschiedensten Altersstufen hat nun die Wehr eine Führungsgruppe erhalten, der es gelingen sollte, auf die alte Kameradschaft und Tradition aufbauend, unsere Wehr glücklich in die nächsten 25 Jahre, also zum 100-jährigen Bestehen zu führen.

Mit der Durchführung der Wahlen endete die verdienstvolle Tätigkeit von Heinrich Happe und Hermann Lüth. Einer ohne den anderen nicht zu denken, wenn Wehrmänner, sei es bei ernstem Einsatz, bei Übungen, Beratungen oder fröhlicher Geselligkeit zusammenkamen, wirkliche Kameraden. Verständlich daher, daß der Vorschlag auf Ernennung des bisherigen Wehrführers zum Ehrenhauptmann und von Hermann Lüth zum Ehrenmitglied ungeteilte Zustimmung fand. Mit herzlichen Worten des Dankes für die geleistete Arbeit in der Wehr sprach der neue Wehrführer den beiden scheidenden diese Ehrung aus und gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß beide auch weiterhin der Wehr die Treue halten und mit Rat und Tat hilfreich zur Seite stehen werden.

Die nachfolgende Aussprache erstreckte sich auf eventuelle Abhaltung des Kreisfeuerwehrverbandstages in Verbindung mit dem Amtsfeuerwehrtag im Zeichen des 75-jährigen Bestehens unserer Wehr und die Frage „Vartagsausfahrt“ oder Kameradschaftsabend. Bei diesen Aussprachen wurde mit Recht auf das mangelnde Verständnis für die Bestrebungen der Wehr hingewiesen. Sehen wir uns doch einmal die personelle Zusammensetzung unserer Wehr an: Nur die wenigsten von ihnen nennen etwas ihr Eigen, das ihren persönlichen Einsatz verständlich erscheinen läßt, aus einer ihnen selbstverständlich erscheinenden Kameradschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl opfern sie ihre knappe Freizeit, zahlen sogar auch Beiträge zu ihrem Verein, ihrer Wehr und die vielen anderen, die Haus und Hof oder ein Heim, eine Wohnung ihr Eigen nennen, stehen abseits, drehen den Daumen und denken an den alten Spruch: St. Florian, verschon mein Haus, zünd andere an! Mit einem Besuch einer geselligen Veranstaltung der Wehr kann man diese Dankesschuld den Männern der Wehr gegenüber nicht abtragen. Die Wehr darf erwarten, daß ihre Bestrebungen mehr als bisher unterstützt werden. Wir alle stehen in der Schuld, das gilt für das Altdorf wie für die Siedlung in gleichem Maße. Helfen wir alle durch persönliche Mitarbeit oder durch finanzielle Unterstützung, jeder nach seinen Kräften, dann wird auch in den kommenden 25 Jahren unsere Freiwillige Wehr ein fester Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft wie in den zurückgelegten 75 Jahren seit ihrem Bestehen bleiben: Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr.

10.4.54

Jahreshauptversammlung

Übernahme der Wehr, Bericht siehe Vorseiten, Austritt des bisherigen Stellvertreters Max Kautz. Folgende Männer gehören der Wehr an:

Kommando:

Rusch, Hermann	Wehrführer
Schweim, Heinrich	Stellvertreter
Schmidt, Wilhelm	Gerätewart
Kahl, Walter	Schrift- und Kassenwart

Außerdem die Gruppenführer der Gruppen I - III.

I. Gruppe

Klein, Ernst
Schlapkohl, Franz
Bahr, Willy
Hoffmann, Hartwig
Schweim, Wilhelm
Tanck, Hermann
Nietsche, Richard
Brüggmann, Karl
Untiedt, Ernst
Wiese, Joachim
Speth, Max
Bahr, Kurt
Wiese, Dietrich

II. Gruppe

Levermann, Otto
Eilert, Egon
Arp, Werner
Steffen, Hans
Schade, Emil
Rönfeldt, Willi
Hein, Kurt
Lage, Klaus
Schinck, Karl
Jessien, Hermann
Voß, Fritz
Ruser, Karl-Heinz
Schlapkohl, Kurt

III. Gruppe

Klüver, Walter
Richter, Robert
Winter, Herbert
Ohm, Heinrich
Muhs, Günther
Kautz, Uwe
Ridder, Paul

Speth, Adolf
Speth, Karl-Ernst
Heuer, Herbert
Schinck, Bernhard
Wiese, Arnold
Kruse, Heinrich

22.4.54

Kommandositzung

Alle Kameraden anwesend. Aussprache über 75. Jubiläum, Himmelfahrt, Amtsfeuerwehrtag. In Harmonie verlaufende Sitzung.

2.5.54

Hauptdienstversammlung Raisdorf

Alle Kameraden des Vorstandes anwesend, Fahrer Arnold Wiese. Rückkehr gegen 15 Uhr. Vorträge über Brandstellendisziplin, langer Wasserweg. Beratung des Haushaltsplanes. Kreisfeuerwehrtag am 27.6.54 in Heikendorf. Beitritt zum Landesverband nach langer eingehender Aussprache. Dank an die Männer beim Sturmfluteinsatz.

5.5.54

Kommandositzung

Besprechung der Geräteüberprüfung und Bestandsaufnahme. Aussprache über Schulübung.

9.5.54

Übung

Anwesend: 30 Kameraden. Geräteüberprüfung, Erprobung der Geräte, keine Pannen. Bestandsaufnahme, Kupplung LF 15 nicht in Takt, mußten von Trensahl abgeschleppt werden.

Befördert wurden:

Löschmeister Schweim zum Oberbrandmeister
Oberfeuerwehrmann Klein zum Löschmeister
Oberfeuerwehrmann Klüver zum Löschmeister
Feuerwehrmann Levermann zum Löschmeister

19.5.54

Kommandositzung

Besprechung über Einrichtung von Meldestellen in Schönberg. Rücksprache erfolgt mit den Anschlußinhabern, Beschaffung eines Feuermelders, Bekleidungsangelegenheiten. Alle Mitglieder anwesend.

23.5.54

Übung

Es nahmen 29 Kameraden an der Übung teil. Es wurde auf dem Sportplatz an den Geräten die Schulübung geübt.

24./25.5.54

Mit dem LF 15 wurde auf dem neuen Sportplatz die Hecke bewässert, die in Folge der großen Trockenheit einzugehen drohte. Fahrer: Brüggmann.

1.6.54

Übung

Geräteübung auf dem Sportplatz, 32 Kameraden anwesend. Als Abschluß Fußdienst in der Gruppe und im Zug. III. Gruppe schwach vertreten, konnte nicht üben.

9.6.54

Kommandositzung

In dieser Sitzung wurde die Durchführung des Kameradschaftsabend, der am 19.6.54 stattfinden soll, besprochen. Es wurde ein Festausschuß unter Leitung des Kameraden Ernst Klein gebildet.

15.6.54

Übung

Die Übung wurde zur einheitlichen Ausrichtung in der Wehr abgehalten. Ziel soll sein, beim Amtsfeuerwehrtag in Schönberg gleichmäßige Schulübungen zu zeigen. Als Abschluß an diesem Abend wurde eine gemeinsame Übung im Verband durchgeführt, deren Ausführung allen Kameraden gefallen hat.

19.6.54

Kameradschaftsabend

Heute fand unser Kameradschaftsabend statt. Die Organisation war gut, es gilt allen Kameraden zu danken und ein Band zu knüpfen, auch zu den passiven (Ehren-) Mitgliedern. Auf Einladung waren 107 Kameraden mit Ehefrauen, Bräuten, Verlobten usw. erschienen. Hier ein kurzer Programmablauf:

Begrüßung durch den Wehrführer, gemeinsame Kaffeetafel, Ansprachen, Gesang (Lydia Steffen), Vorträge (Hermann Lüth und Freund von Hans Steffen), Tombola mit schönen Gewinnen, anschließend Tanz. Nach meinen Erkundigungen hat es allen Kameraden sehr gut gefallen. Der Abend ist in bester Harmonie verlaufen.

23.6.54

Heute ist Generalprobe in Lutterbek. Die Wehr nahm mit einigen Kameraden (8 Mann mit LF 15) teil. Fahrer: Brüggmann. Wir haben nur die Schulübung im Verband angesehen und wollen daraus lernen.

25.6.54

Heute ist der Feuermelder eingebaut worden. Er ermöglicht eine Feuermeldung am Gemeindeamt, ohne daß der Maschinist Eilert geweckt werden muß.

27.6.54

Am Kreisfeuerwehrtag in Heikendorf nahm ich als Wehrführer und weiteren 10 Kameraden teil. Die Wettkämpfe wurden von der Gruppe Stoltenberg gewonnen, die damit zum dritten Male den Pokal gewonnen.

29.6.54

Laut Plan wurde ein Übungsabend abgehalten, der von 27 Kameraden besucht war. Der Abend diente der Vorbereitung des eigenen Feuerwehrtages.

Anschließend war Kommandositzung. Es wurde der Kameradschaftsabend abgerechnet. Der Überschuß wurde in die Kameradschaftskasse übernommen.

13.7.54

Der Hauptteil der Übung wurde für die Vorbereitungen zum Amtsfeuerwehrtag verwandt. Die Übung war gut besucht mit 35 Kameraden. Zum Abschluß wurden die Geräte über eine Distanz von ca. 20 km bewegt (Trensahl und zurück).

16.7.54

Die heutige Kommandositzung, die den Ablauf des Amtsfeuerwehrtages am 1.8.1954 festlegen sollte, war von allen Kameraden besucht. Die Zeiteinteilung wurde besprochen und die Wasserstellen und die Angriffsmöglichkeiten für das Brandmanöver beim Bauern Hans Lamp an Ort und Stelle besichtigt.

20.7.54

Die heutige Übung diente wieder der Vorbereitung, Schulübung, Verbandsübung und 105 m Schlauchauslegen nach Zeit. Besuch: 29 Kameraden. Abschluß: Übungsfahrt zum Trensahl und zurück.

27.7.54

Letzte Übung vor dem Amtsfeuerwehrtag. Es wurde nochmals alles durchgeübt. Gerätereinigen ist für den 30.7.54 angesetzt in den Gruppen.

01.8.54

Amtsfeuerwehrtag

Über den Feuerwehrtag möchte ich in den folgenden Artikeln der Presse das Wort geben, dem ich selbst nichts hinzuzufügen habe.

Zeiten der Brandmanöver:

I. Gruppe:

Alarmierung in Gödersdorf: 16:55 Uhr

Eintreffen Schönberg: 17:02 Uhr, Wasser gegeben: 17:07 Uhr

II. Gruppe:

Alarmierung Neuschönberg: 16:54 Uhr

Eintreffen Brandstelle: 16:57 Uhr

Wasser gegeben: 17:04 Uhr

III. Gruppe:

Alarmierung in Passade: 16:55 Uhr

Eintreffen in Schönberg: 17:03 Uhr

Wasser gegeben: 17:09 Uhr

Die Bilder befinden sich in einem besonderen Album.

Auszüge aus dem Probsteier Herold:***in Schönberg Feuerwehrtag***

Für den am Sonntag in Schönberg stattfindenden Feuerwehrtag, der im Zeichen des 75-jährigen Bestehens unserer Freiwilligen Feuerwehr steht, liegt nun das Programm fest.

Um 14 Uhr beginnen auf dem alten Sportplatz nach einem Geräte-Exerzieren die Wettkämpfe der drei Schönberger Löschgruppen um die Punkte und um den von der Gemeinde gestifteten Wanderpokal, den die Gruppe Ernst Klein verteidigen muß, um ihn durch einen evtl. 3. Sieg endgültig zu erwerben.

Um 16 Uhr findet das Brandmanöver in Schönberg bei Bauer Hans Lamp, Niederstraße, statt. Anschließend erfolgt im Bahnhofshotel die Siegerverkündigung. Als Preisrichter fungieren auswärtige Wehrführer. Es wird erwartet, daß die gesamte Bevölkerung durch Teilnahme an der Veranstaltung ihre Verbundenheit mit unserer Freiwilligen Feuerwehr bekundet. Nachstehend bringen wir einen kurzen Bericht über unsere Wehr:

Abschrift des Grußwortes der Feuerwehr:

**75 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Schönberg**

Im Jahre 1879 gründeten beherzte Männer der Gemeinde Schönberg, die dem „Roten Hahn“ den Kampf angesagt hatten, die Freiwillige Feuerwehr. Die Feuerwehr Schönberg, die mit zu den ältesten Wehren im Kreis Plön gehört, hat im Laufe der Jahrzehnte immer in vorderster Linie im Kampf gegen den „Roten Hahn“ gestanden.

Als im Zeichen der zunehmenden Motorisierung Überlandmotorspritzen beschafft wurden, war es wieder die Wehr in Schönberg, die sich selbstlos in den Dienst der Sache stellte und die Einsatzfähigkeit im nördlichen Gebiet des Landkreises Plön sicherstellte.

Während des letzten Krieges sind Einsatzfahrten über das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein gemacht worden.

Wenn jetzt die Feier des 75. Bestehens begangen wird, dann soll all der Kameraden gedacht werden, die sich in den Dienst der Sache gestellt haben, aber auch der Kameraden wollen wir gedenken, die sich heute und in aller Zukunft in den Dienst der Sache der Freiwilligen Feuerwehr stellen.

Der Vorstand

Zu der unteren angezeigten Veranstaltung laden wir Jedermann herzlichst ein.

Sonnabend, 16. Oktober – 20.00 Uhr

im Bahnhofshotel

GROSSER FESTBALL

- Eintritt 1,25 –

**„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“
Amtsfeuerwehrtag in Schönberg**

Am Sonntag um 14 Uhr fand unter zahlreicher Beteiligung der Einwohner der Amtsfeuerwehrtag statt, der nicht, wie ursprünglich vorgesehen auf dem alten Sportplatz, sondern auf dem Schulhof durchgeführt wurde. Nach Meldung an den Kreiswehrführer, schritt dieser mit Bürgermeister Hartung die Front der Wehrmänner ab. Eine Schulübung der gesamten Wehr folgte. Dann trat der Bewerberstab des Kreisfeuerwehrverbandes in Aktion. Mit Argusblicken wurden die Fahrzeuge geprüft. Der Kampf um die Punkte hatte begonnen. Neben der Grundübung waren Schlauchauslegen nach Zeit und die Schnelligkeitsübung „naß“ 105 m Schlauch für die Bewertung ausschlaggebend. Wer wird es schaffen? Wird die favorisierte Gruppe Klein, die schon zwei Mal den Pokal errungen, auch diesmal wieder siegen und damit den Wanderpokal erringen? In der Übung „naß“ erreichte eine Mannschaft mit 31,5 sec. eine beachtliche Zeit – die Bestleistung im gesamten Kreisgebiet liegt bei 28 sec. – Nach Schluß dieser Übungen überreichte Wehrführer Rusch seinem Amtsvorgänger Oberbrandmeister Happe, der nach 42-jähriger Dienstleistung in der Wehr im April wegen Überschreiten der Altersgrenze abgetreten war, mit kurzen, von Herzen kommenden Worten die Ernennungsurkunde zum Ehrenhauptmann.

Ein großangelegtes Brandmanöver auf dem Gehöft von Hans Lamp bildete den Abschluß der gesamten Übung. Anschließend fand im Bahnhofshotel die Schlußbesprechung statt. Kreisfeuerwehrführer Schlotfeldt unterstrich in seiner Kritik den guten Ausbildungsstand und sprach für den Gesamteindruck seine vollste Anerkennung aus. Die Verlagerung der Ausbildung vom Kasernenhofstil auf den Sport stellte vor allem an die älteren große Anforderungen. Die Umstellung der Ausrüstung von Handdruckspritze, die zwar ungepflegt trotzdem immer einsatzbereit war, auf Motorspritzen, die trotz aller Pflege im entscheidenden Moment plötzlich Tücken zeigen, setze ein besonderes Maß von Handfertigkeit und Überlegung voraus, die ihrerseits wieder eine dauernde Schulung erfordern. In diesem Zusammenhang streifte der Kreiswehrführer die Bedeutung der Kreisschlauchpflegerei, die für einwandfreies Schlauchmaterial sorgt. Den Beweis dafür bot die heutige Übung, trotz der vielen ausgelegten Schlauchlängen, die von der Kreisschlauchpflegerei gestellt waren, gab es hinsichtlich der Beschaffenheit der Schläuche keine Panne.

Zum Schluß seiner Ausführungen gab er das Ergebnis der Wettkämpfe bekannt. Mit 196,5 Punkten hatte es die 3. Gruppe (Klüver) geschafft. Die 2. Gruppe (Levermann) hatte 189,5 Punkte erreicht und mit 177 Punkten folgte der Favorit, die 1. Gruppe (Klein), die damit den schon sicher geglaubten Pokal verlor. Mit 187 Punkten in der Gesamtwertung hat die Wehr beachtliche Durchschnittsleistung erzielt. Mit herzlichen Glückwünschen übergab sodann Bürgermeister Hartung den Pokal dem Führer der siegreichen Gruppe, nachdem er zuvor den Dank der Gemeinde allen Wehrmännern für ihre ständige Einsatzfreudigkeit und Diensteifer bei den Übungsabenden ausgesprochen hatte. Dann machte der mit edlem Stoff gefüllte Pokal die Runde. Bürgervorsteher Seiffert und stellv. Bürgermeister G. Thorn schlossen sich mit ihrem Glückwünschen an. Möge der Trinkspruch des Kreiswehrführers: immer bereit sein und hoffentlich

wenig begehrt, über dem Wirken der Wehr auch in der Zukunft stehen. Noch manch ernstes, aber auch heiteres Wort wurde im Kameradenkreis gewechselt, dieweil der Pokal die Runde machte. Bald mahnten die Gäste zum Aufbruch und damit nahm der diesjährige Feuerwehrtag im Zeichen des 75jährigen Bestehens unserer Wehr seinen Ausklang.

3.8.54

Auf Beschluß des Vorstandes wurden die in den beiden letzten Jahren eingetretenen Kameraden zur besonderen Schulungsabenden im Monat August 4 mal zusammengefaßt. Die Beteiligung der Kameraden ließ sehr zu wünschen übrig.

6.8.54

18:50 Uhr Alarm

Es brannte das Wohn- und Wirtschaftsgebäude von Kay, Radeland (bei Hohenfelde). Es wurde um 18:55 Uhr mit 2 Geräten (I. und II. Gruppe) ausgerückt. In Folge der außerordentlich schlechten Straßen trafen wir erst um 19:19 Uhr (nach 24 Minuten) in Radeland ein. Das Wasser mußte aus einem Loch in den Wiesen geholt werden. Insgesamt wurden 21 Längen B und 5 C-Rohre eingesetzt.

7.8.54

Bei der Brandbesprechung waren nur wenige Kameraden anwesend. Der Brand wurde nochmals eingehend besprochen und Verbesserungsvorschläge gemacht. Von Seiten des Wehrführers wurde die verhältnismäßig geringe Schlauchreserve bemängelt, die am Brandherd ausgelegt war.

Fahrzeuge und Geräte wurden wieder einsatzbereit gemeldet.

7.8.54

Der Keller in der Kaserne mußte ausgepumpt werden, da die Motoren mit dem Steigen des Wassers abzusaufen drohten. Durch ein TS 8 wurden in 5 Stunden die Wassermassen bezwungen.

10.8.54

Am heutigen Übungsabend wurden die Geräte einer gründlichen Überholung unterzogen.

17.8.54

Die Gruppen Levermann und Klüver haben am Gerät geübt, die Gruppe Klein machte eine Überlandfahrt. Nur geringe Beteiligung.

24.8.54

Kommandositzung

Vorbereitung des 75-jährigen Stiftungsfestes, Aussprache mit Kamerad Max Kautz zur Klärung von Mißverständnissen, Kamerad Max Kautz Ehrenmitglied.

12.9.54

Es wurde eine Großübung mit allen Geräten durchgeführt. Gute Beteiligung.

Am **29.8.54** war wieder einmal Hochwasser. Mit LF 15 und TS 8 wurde der Teich beim Krankenhaus 15 Stunden ausgepumpt, um die Gastwirtschaft Geest vor dem Wasserschaden zu bewahren, weiter wurden noch einige Keller ausgepumpt.

9.10.54

Am heutigen Tage fand der Festkommers aus Anlaß des 75jährigen Bestehens statt. Der Besuch aus Kreisen der geladenen Gäste und der Kameraden war gut.

Die Gäste gaben in Ansprachen ihrer Freude Ausdruck über das Geburtstagskind. Der Wehrführer hielt eine längere Festansprache. Bis gegen 2 Uhr blieb man in gemütlichem Kreise beisammen.

16.10.54

Der Festball war gut besucht – Stimmung ausgezeichnet.

27.11.54

Am heutigen Tage fand eine Dienstversammlung aller Wehrführer des Kreises im Bahnhofshotel statt. Die Versammlung war von rund 200 Kameraden aus dem Kreis Plön besucht.

Mit dem Kameraden Schlotfeld wurde nochmals die Möglichkeit der Mittelbeschaffung für das Gerätehaus besprochen. Der KBM sieht keine Möglichkeit vordringlich an irgendwelche Gelder heranzukommen.

Am Gemeindehaus konnte ein Feuermelder angebracht werden – eine Verbesserung für die Alarmierung der Wehr. Hoffentlich können wir nochmal eine weitere Sirene aufstellen.